

Kollegiale Fallberatung – Intervision

- Die Intervision (oder Kollegiale Fallberatung) ist eine Beratung unter beruflich Gleichgestellten, bei der nach Lösungen für ein konkretes Problem gesucht wird.
- Im Unterschied zur Supervision wird die Intervision reihum durch eine Person aus der Gruppe geleitet.
- Das Vorgehen ist strikt in Phasen gegliedert.
- Gruppenmitglieder übernehmen Rollen:
 - Moderator
 - Zeitwächter
 - Fallgeber
 - Beratende Gruppenmitglieder

Nr.	Zeit	Titel	Inhalt	Vorgehen
1.	10 Min.	Fallsammlung Auswahl	Kurzschilderung der in Frage kommenden Fälle (ein Satz).	Einzelne sprechen Konsensbildung
2.	15 Min.	Fallschilderung Verständnisfragen Schlüsselfrage	Längere, aber trotzdem fokussierte Schilderung des Falles. Nachfragen nur zum Verständnis, keine Kommentare oder Diskussionen. Fallgeber sagt, welche Frage genau er klären möchte.	Fallgeber spricht Einzelne sprechen Fallgeber und Moderator sprechen
3.	10 Min. 5 Min.	Hypothesenbildung Rückmeldung Fallgeber	Was hat der Bericht in jedem TN ausgelöst, was ist seine Vermutung-Assoziation-Empfindung -Phantasie dazu? Keine Lösungsvorschläge! Fallgeber teilt mit, welchen Hypothesen er zustimmen kann, welche ihm wichtig erscheinen und was für ihn ggf. überraschend war.	Jeder Einzelne spricht kurz Fallgeber spricht
4.	10 Min. 5 Min.	Lösungsvorschläge Rückmeldung Fallgeber	Jedes Gruppenmitglied kann Lösungsvorschläge machen zu den „Treffern“. Fallgeber teilt mit, was ihm klar geworden ist, welche Anregungen für ihn besonders wichtig waren und was er konkret als nächstes tun wird.	Einzelne sprechen Fallgeber spricht
5.	5 Min.	Reflexion	Metaebene – Austausch über den Verlauf.	Alle